

landesarchiv zu Karlsruhe) besitzen wir nur noch in einer sorgfältigen Abschrift, die 1504 von dem damals theilweise bereits nicht mehr lesbaren Originale oder doch einer ältern Redaction genommen wurde. Dieses Todtenbuch, von dem in der Zeitschrift f. G. des Oberrheins VIII, 317 ff. ein unvollständiger Auszug mitgetheilt wurde, ist sehr reich. Ich unterscheide seine nachweislich jüngern Einträge von den ältern in meiner Ausgabe.

Das Nekrolog von Isny gieng erst in neuerer Zeit zu Grunde, denn erst 1799 machte davon P. Neher den noch im gr. Quadtschen Archive zu Isny vorhandenen Auszug, dessen Angaben aber bis ins 12. Jahrh. zurückgehen. Wohin Nehers Vorlage kam, ist mir unbekannt; ich gebe indessen die Hoffnung noch nicht auf, dass dieselbe wieder zum Vorschein kommt, denn sie wird wohl mit der Isnyer Klosterbibliothek vor etwa 50 Jahren auch verkauft worden sein. Wie werthvoll dieselbe war, beweisen die wenigen Einträge, welche in die Klosterchronik (Manuscript im gr. Archive zu Isny) wörtlich aus ihr entlehnt wurden, wie: Jan. 10: Anno Domini 1109 o. com. Waltherus, dominus noster, filius Manigoldi, in bello cum multis aliis occisus apud Idungisheim. Febr. 7: O. Mane-goldus com. de Veringen, pius et religiosus ac fundator huius loci anno 1104. [Juni 10]: Anno 1190 o. Fridericus I. imperator, cognomento Barba rossa, plenus fr. n. congreg., qui nobis acquisivit ecclesiam Rordorf. Rexit annis 38, qui fuit filius Friderici ducis Suaviae et Iudinthæ, sororis ducis Welfonis. Dec. 15: Anno 1192 (sic) Welfo nobilis dux Altorfensis, principum nostrorum illustrissimus, Heinrici ducis videlicet et Wulfhildis filius, carne solutus migravit a sæculo, in quo nobilitas Altorfensium non mediocriter desiit. Hic multa nostro contulit monasterio bona, sicut et aliis, ideo plenariam nobiscum habet fraternitatem. Is¹⁾ propter innatam nobilitatis lineam patrimonium suum cum omnibus suis pertinentiis Henrico IV. (sic) illustri Romanorum imperatori sub hæreditaria possessione contradidit. Zu den Curiosa gehört dessen Eintrag: April 11: Georgius Leberwurst et Apollonia Blunzin (d. i. Blutwurst) uxor eius 1592.

Zu bearbeiten habe ich noch von den Todtenbüchern des rechtsrheinischen Antheils der Diocese Constanx das des Frauenstiftes Lindau (Handschrift des 13. Jahrh. im k. Reichsarchive zu München, herausgegeben von Primbs in der Zeitschrift des histor. Vereins für Schwaben und Neuburg IV), das des Klosters Mehrerau (herausgegeben von Bergmann in den Denkschriften der Wiener Akademie V, 1 ff.), das der Johanniter Commende Feldkirch (jüngere Redaction in der k. Hand-

1) Der folgende Satz scheint jüngerer Zusatz zu sein.